



Niederschrift 20. öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses

Sitzungstermin:	Donnerstag, 24.11.2005
Sitzungsbeginn:	16:30 Uhr
Sitzungsende:	19:20 Uhr
Ort, Raum:	Stadthaus, Friedrich-Ebert-Str. 79/81, Raum 3.025

Anwesend sind:

Frau Drohla, Hella	DIE LINKE. PDS	
Frau Dr. Müller, Sigrid	DIE LINKE. PDS	Sitzungsleitung
Frau Schulze, Jana	DIE LINKE. PDS	
Herr Wartenberg, Claus	SPD	
Herr Näder, Volkmar	CDU	
Frau Basekow, Angela		
Frau Eiserbeck, Edeltraud	CDU	bis 19:00 Uhr
Herr Harder, Dirk		
Herr Dr. Henrich, Lutz		
Frau Krüger, Christine	CDU	ab 19:00 Uhr Vertretung für Frau Eiserbeck
Herr Lehmann, Carsten		
Herr Liebe, Thomas		
Frau Parthum, Ute		
Herr Wendt, Jan	Die Andere	
Herr Wernick-Otto, Frank	Grüne/B90	
Herr Schweers, Norbert		
Frau Müller, Elona, Beigeordnete		

Nicht anwesend sind:

Frau Keilholz, Monika	SPD	entschuldigt
Frau Scheuerer, Sabina		entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1.1 Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 1.2 Abstimmung zur Tagesordnung
- 1.3 Bestätigung des Protokolls vom 29.09.2005
- 1.4 Bestätigung des Protokolls vom 27.10.2005
- 2 Mitteilungen des Jugendamtes

- 3 Bericht der Unterausschüsse/Regionalarbeitskreise
- 4 Vorstellung der Leitlinien der offenen Kinder- und Jugendarbeit in Potsdam durch den AKKJ
- 5 Vorstellung des Qualitätshandbuchs des Bereiches STREETWORK
- 6 Sozialbericht 2004
Vorlage: 05/SVV/0870
Verfasser : FB Umwelt und Gesundheit
- 7 Änderung der Sportfördersatzung
Vorlage: 05/SVV/0699
Verfasser : Fraktion Die Andere
- 8 Langfristige Nutzung der Sportstätten durch Sportvereine
Vorlage: 05/SVV/0896
Verfasser : FB Schule und Sport
- 9 Sanierung von Kitas und Schulen
Vorlage: 05/SVV/0901
Verfasser : FB Schule und Sport
- 10 Förderung von Personalkosten in der Jugend(sozial)arbeit
Vorlage: 05/SVV/0974
- 11 Haushaltssatzung der Landeshauptstadt Potsdam für das Haushaltsjahr 2006
Vorlage: 05/SVV/0850
Verfasser : Servicebereich Finanzen und Berichtswesen
- 12 Finanzplan und Investitionsprogramm 2005 - 2009
Vorlage: 05/SVV/0851
Verfasser : Servicebereich Finanzen und Berichtswesen
- 13 Haushaltssicherungskonzept 2006 - 2009
Vorlage: 05/SVV/0853
Verfasser : Zentrale Steuerungsunterstützung
- 14 Feststellung der Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe
Vorlage: 05/SVV/0852
Verfasser : Servicebereich Finanzen und Berichtswesen
- 15 Sonstiges

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1.1 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung durch die stellvertretende Ausschussvorsitzende, Frau Dr. Müller.

Zu Beginn der Sitzung sind 13 stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Somit ist der Ausschuss beschlussfähig.

zu 1.2 Abstimmung zur Tagesordnung

Herr Wendt bittet um Vertagung der DS 05/SVV/0699 (TOP 7) auf die Dezember-sitzung.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 13

Ablehnung: 0

Der geänderten Tagesordnung wird zugestimmt.

zu 1.3 Bestätigung des Protokolls vom 29.09.2005

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 10

Ablehnung: 0

Dem Protokoll wird zugestimmt.

zu 1.4 Bestätigung des Protokolls vom 27.10.2005

Frau Schulze fragt, ob in der heutigen Sitzung eine Information zur Sozialraumorientierung gegeben wird.

Herr Schweers erklärt, dass hierzu eine Information durch den Unterausschuss Jugendhilfeplanung erfolgt.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 10

Ablehnung: 0

Dem Protokoll wird zugestimmt.

zu 2 Mitteilungen des Jugendamtes

Ausschussvorsitz

Frau Müller informiert, dass Frau Keilholz vorerst ihr Mandat im Jugendhilfeausschuss ruhen lässt. In dieser Zeit wird der Vorsitz von Frau Dr. Müller wahrgenommen.

Umzug der AIDS-Hilfe

Frau Müller informiert, dass die AIDS-Hilfe in neue Räume gezogen ist. Somit kann Chill out die freigezogenen Räume mitnutzen.

Ab dem 01.01.2006 bekommt Chill out die Förderung für eine halbe Stelle mehr, so der Haushalt für 2006 im Bereich Soziales in der vorgelegten Fassung von der Stadtverordnetenversammlung bestätigt wird.

Tanzprojekt

Frau Müller berichtet über das Tanzprojekt „Tryst“, welches vom 21.11.2005 bis 09./10.12.2005 an der Rosa-Luxemburg-Schule durchgeführt wird.

Der international bekannte Choreograf und Tanzlehrer Royston Maldoom wird mit ca. 100 Schülerinnen und Schülern an dem Tanzstück arbeiten. Ziel ist eine zwei- bis dreimalige Aufführung im Hans-Otto-Theater.

Weitere Schüler arbeiten in Projektgruppen an Kostümen, Kulissen, Dokumentationen oder sorgen für die Verpflegung.

Maldoom richtet sich mit seiner Arbeit bewusst an Jugendliche mit schwierigen Lern- und Lebenssituationen. Der individuelle ästhetische Erfahrungsprozess während der Einstudierung des Stücks soll den Jugendlichen helfen, Versagensängste zu überwinden, sich der eigenen Fähigkeiten und Kräfte bewusster zu werden und Leistungsbereitschaft zu entwickeln.

Kita Marquardt

Herr Schweers berichtet kurz, dass sich die Situation in der Kita Marquardt entspannt hat. Der Trägerwechsel erfolgt zum 01.02.2005. Fast alle Mitarbeiter werden zum neuen Träger wechseln.

Herr Liebe fragt, ob die Mitarbeiter, die nicht zum neuen Träger wechseln, die Möglichkeit haben, in der Stadt eingesetzt zu werden.

Herr Schweers macht deutlich, dass es nur noch eine Kita in kommunaler Trägerschaft gibt. Die Mitarbeiter, die nicht zum freien Träger gehen, haben die Möglichkeit, sich auf freie Stellen in der Stadt zu bewerben.

Dachausbau Kita Fahrland

Herr Schweers erklärt, dass dies bei der Diskussion zum Haushalt thematisiert wird. Derzeit wird durch den KIS geprüft, ob durch den Verkauf einer Liegenschaft in Fahrland die entsprechenden Mittel akquiriert werden können.

Herr Wartenberg verweist auf den Beschluss des Ortsbeirates Fahrland. Er macht deutlich, dass auch die Möglichkeit besteht, dass bestimmte Arbeiten durch die Eltern in Eigeninitiative durchzuführen. Es sollte eine Studie durchgeführt werden, um festzustellen, welche Arbeiten in Eigenleistung durchgeführt werden können und welche Mittel dann benötigt werden.

Herr Wartenberg macht auf die Wartenliste für die Kita aufmerksam. Hier gibt es einen dringenden Bedarf.

Frau Dr. Müller bittet die Verwaltung zu prüfen, welche Eigenleistungen in der Kita erbracht werden können, um die benötigten Mittel zu minimieren.

Herr Wernick-Otto bittet um nähere Informationen zum Rücktritt von Frau Keilholz.

Frau Müller macht deutlich, dass Frau Keilholz nicht zurückgetreten ist. Sie lässt aus persönlichen Gründen vorübergehend ihr Amt als Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses ruhen.

zu 3 **Bericht der Unterausschüsse/Regionalarbeitskreise Unterausschuss Kita**

Frau Basekow informiert, dass der Unterausschuss Kita eingeladen wurde, in der Arbeitsgruppe zur Schulentwicklungsplanung am 01.12.2005 mitzuarbeiten. Sie wird gemeinsam mit Frau Drohla ständig an den Beratungen der Arbeitsgruppe teilnehmen.

Unterausschuss Jugendhilfeplanung

Herr Harder berichtet, dass es im Unterausschuss Jugendhilfeplanung intensive Diskussionen zum Jugendförderplan sowie den Leitlinien des AKKJ gab. Diese Diskussion ist noch nicht abgeschlossen. Am 12.12.2005 erfolgt die Diskussion dazu in einer Trägerkonferenz.

Arbeitsgruppe Jugendhilfe/Schule

Frau Drohla reicht eine kurze Zusammenfassung der Beratung vom 28.10.2005 aus.

Sie schlägt vor, eine gemeinsame Sitzung des Jugendhilfeausschusses und des Ausschusses für Bildung und Sport durchzuführen.

Regionalarbeitskreise

Frau Parthum berichtet, dass sich der Regionalarbeitskreis u.a. mit dem Problem der zunehmenden Brutalität bei Grundschulern sowie dem zunehmenden Suchtverhalten befasst hat. Auch der Wegfall der zwei Sozialarbeiterstellen sowie die weitere Arbeit des RAK waren Thema.

Frau Müller bittet Frau Parthum um eine konkretere Darstellung der Situation bezüglich des zunehmenden Suchtverhaltens sowie der zunehmenden Brutalität, um hier reagieren zu können. Der Verwaltung gegenüber wurde dies bisher nicht signalisiert.

Herr Papadopoulos erklärt, dass der Bericht des RAK zum Jugendförderplan lediglich ein Situationsbericht war. Herr Schweers hat hier sehr schnell reagiert und zum Gespräch eingeladen.

zu 4 **Vorstellung der Leitlinien der offenen Kinder- und Jugendarbeit in Potsdam durch den AKKJ**

Frau Dr. Müller unterbreitet folgenden Verfahrensvorschlag:
Der AKKJ stellt in der heutigen Sitzung die Leitlinien vor. Der Unterausschuss Jugendhilfeplanung wird diese gemeinsam mit der Stellungnahme der Verwaltung beraten, um dann im Jugendhilfeausschuss ein Votum herbeizuführen.

Herr Liebe stellt die Punkte 1 und 2 vor und gibt eine kurze Erläuterung. Er schlägt vor, das Leitbild und die Schwerpunkte dem Jugendförderplan als Anlage beizufügen.

Herr Wernick-Otto bittet um konkretere Darstellung der Probleme. Dies ist ihm zu allgemein formuliert.

Herr Liebe verweist auf die Analyse, die dem Jugendamt vorliegt.

Frau Dr. Müller macht deutlich, dass die Auswertung im zuständigen Gremium erfolgen sollte. Sie weist darauf hin, dass ein derartiges Arbeitspapier nur allgemein gehalten sein kann.

Frau Dr. Müller fragt, wie mit dem Punkt 3 umgegangen werden soll.

Herr Liebe erklärt, dass der Punkt 3 im Rahmen des Prozesses Berücksichtigung finden soll.

Frau Drohla empfiehlt, die Leitlinien dem Jugendförderplan als Anlage beizufügen. Der Punkt „Gemeinwesenarbeit“ (S.2) sollte erweitert werden.

Herr Harder macht deutlich, dass die Kinder und Jugendlichen selbst entscheiden sollten, in welchen Gremien sie mitwirken wollen.

zu 5 Vorstellung des Qualitätshandbuchs des Bereiches STREETWORK

Herr Gunnar Schulz gibt eine kurze Einleitung.

Herr Mertens gibt Erläuterungen zur Arbeit und weist darauf hin, dass diese stadtteilbezogen erfolgt.

Herr Carsten Schulz stellt die Arbeit im Jugendcafé „Sprözl“ vor.

Herr Jungbluth erklärt das Projekt mit jugendlichen Spätaussiedlern.

Herr Schweers hebt die Arbeit des Diakonischen Werkes lobend hervor.

Frau Dr. Müller dankt dem Team für die Vorstellung der Arbeit und fragt nach Wünschen für die Zukunft.

Herr Schulz erklärt, dass ihm die Zeit nach dem Weggang von Herr Jungbluth Sorge bereitet, da das Angebot sehr gut angenommen wird. Auch der Standort „Villa Wildwuchs“ ist ungünstig, da der Weg dorthin relativ weit ist. Das Objekt ist sehr marode.

zu 6 Sozialbericht 2004 Vorlage: 05/SVV/0870

Frau Trauth-Koschnick stellt den Bericht anhand von Folien vor und gibt Erläuterungen. Sie weist darauf hin, dass es keine allgemeingültige Definition von Armut gibt.

Frau Basekow macht deutlich, dass der Bericht auch für die Träger ein hohes Gewicht hat.

Herr Liebe regt an, für die Zukunft Tendenzen und Schwachstellen mehr herauszuarbeiten.

Frau Dr. Müller verweist auf den Familienbericht der Landesregierung und fragt, ob dieser auch Programme enthält oder lediglich Statistik.

Frau Müller ist das Programm zur Bildung von Allianzen für Familien bekannt. Es müssen Möglichkeiten gesucht werden, Eltern frühzeitig in die Lage zu versetzen, ihren Kindern bestimmte Dinge zu vermitteln. Hier kann z.B. auch die Spielgruppe hilfreich sein.

Frau Drohla macht darauf aufmerksam, dass es auch Diskussionen zur Einführung eines Vorschuljahres gibt.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

zu 7 Änderung der Sportfördersatzung
Vorlage: 05/SVV/0699

Die Drucksache wird auf Wunsch der Fraktion Die Andere bis Dezember 2005 vertagt.

zu 8 Langfristige Nutzung der Sportstätten durch Sportvereine
Vorlage: 05/SVV/0896

Die Drucksache wird vertagt, weil kein Vertreter des Bereiches Sport anwesend ist.

zu 9 Sanierung von Kitas und Schulen
Vorlage: 05/SVV/0901

Herr Weiberlenn bringt die Mitteilungsvorlage ein und gibt Erläuterungen. Er weist darauf hin, dass der Bedarf über der Sanierungssumme liegt.

Herr Liebe fragt, wer die Priorität gesetzt hat.

Frau Müller weist darauf hin, dass die Prioritätenliste in Zusammenarbeit durch den KIS und das Jugendamt erstellt und im Jugendhilfeausschuss vorgestellt wurde.

Frau Dr. Müller bittet, die Liste als Anlage zum Protokoll auszureichen.

Frau Müller sagt dies zu.

Herr Schweers weist darauf hin, dass die Einrichtungen in der Vorlage nach Priorität aufgelistet sind.

Herr Weiberlenn weist darauf hin, dass erste Ergebnisse der Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertretern des Jugendamtes, des Fachbereiches Schule und Sport, des KIS sowie des Fachbereiches Finanzen und Berichtswesen, im März 2006 vorliegen sollen.

Herr Liebe betont, dass die freien Träger bei der Erstellung der Prioritätenlisten einbezogen werden sollten.

Die Mitteilungsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

**zu 10 Förderung von Personalkosten in der Jugend(sozial)arbeit
Vorlage: 05/SVV/0974**

Herr Schweers bringt die Drucksache ein und gibt Erläuterungen.

Beschlusstext:

Der Jugendhilfeausschuss möge beschließen:

Die Richtlinie IV des Jugendamtes zur Förderung von Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit, der Jugendsozialarbeit sowie des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes (DS 017/01/JHA) wird hinsichtlich der Förderung von Personalkosten sozialpädagogischer Fachkräfte in den Punkten 3 und 4 gemäß Anlage mit Wirkung zum 01.01.2006 geändert. Die bisherigen Regelungen treten zum 31.12.2005 außer Kraft.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 5

Ablehnung: 3

Dem Antrag wird zugestimmt.

**zu 11 Haushaltssatzung der Landeshauptstadt Potsdam für das Haushaltsjahr
2006
Vorlage: 05/SVV/0850**

Frau Müller bringt die Drucksachen 05/SVV/0850 bis 05/SVV/0853 bezüglich des Jugendamtes ein. Sie macht deutlich, dass es aus Sicht der Verwaltung hinsichtlich der Haushaltssatzung keine Probleme gibt. Die Einhaltung des HSK bei den Hilfen zur Erziehung wird als schwierig angesehen, da dies Pflichtleistungen sind. Ein weiteres Problem stellen die Brandschutzmaßnahmen für Kitas dar, da diese mit den für 2006 eingestellten 150.000,- Euro nicht zu realisieren sind.

Frau Drohla stellt fest, dass es laut Haushalt einen Mehrbedarf an Personalkosten in der Verwaltung gibt.

Herr Schweers erklärt, dass keine Stellenerweiterung erfolgt ist. Das Jugendamt hat hier keinen Einfluss.

Frau Dr. Müller unterbreitet folgenden Verfahrensvorschlag:

Alle Anträge, Anregungen und Fragen werden bis zum 06. Dezember 2005 schriftlich bei Frau Spyra eingereicht und durch die Verwaltung bis zur nächsten JHA-Sitzung aufbereitet.

**zu 12 Finanzplan und Investitionsprogramm 2005 - 2009
Vorlage: 05/SVV/0851**

Siehe TOP 11.

zu 13 Haushaltssicherungskonzept 2006 - 2009
Vorlage: 05/SVV/0853

Siehe TOP 11.

zu 14 Feststellung der Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe
Vorlage: 05/SVV/0852

Siehe TOP 11.

zu 15 Sonstiges

Herr Harder informiert, dass die Aktionsfläche auf dem Bassinplatz noch in diesem Jahr fertig wird. Im Dezember wird es eine Weihnachtsaktion mit mehreren Veranstaltungen auf dieser Fläche geben.

Herr Wernick-Otto stellt fest, dass die vereinbarte Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 26. Januar 2006 nicht im Sitzungskalender 2006 enthalten ist.

Frau Dr. Müller erklärt, dass die Sitzung wie am 29.09.2005 vereinbart, stattfinden wird.

Sie erinnert daran, dass die Sitzung des JHA am 20. Dezember 2005 im Malteser Treffpunkt Freizeit stattfinden wird.

Nächster Jugendhilfeausschuss: 20. Dezember 2005

16:30 Uhr

Dr. Sigrid Müller
stellv. Ausschussvorsitzende

Martina Spyra
Protokoll